

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Gustav Daniel Lipstorp.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.03.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20615

A 167: 2c

DFG

hing sehr befragt.
Oberjunkt. sehr (junge)
aus Vergeblichkeit zu
bitte, daß ein Vor-
wissen, daß doch
großes Verlies
nicht brennt, und
auf der Einnahme
der damaligen Pfl.
hat nicht pünktlich
all gering befragt,
insoweit wie damals
wegen ungenügender
großer distraction
nicht die Bekanntheit
bestimmter Dinge be-
ragt.

Ob der St. Staats-Rath
Lagerhaus Verlegung
auf ^{nicht} neuen geschickten
Informatoren, sondern
ein wenig, für den
gekauften, ist nicht
zu erfahren, da mit
den jetzigen viel In-
formatoren für ge-
kauft worden, so man
für ein wenig
weniger gekauft ist. Ist
nicht

Se aber ist die Feste
Schiller's nicht im
Künste, da sie weit ge-
nügter ist, als im
Sommer, 1800. nur
des Proceptorum
mitgeteilt hat das
Jah. n. April des
Königsbuches 120.
Gott sei für alle
seine Barmherzig-
keit gelobt & ge-
priesen: der wolle a.
mit allem Segen über
Mitt. Dort. n. alle
Angesichts walt.
Nun, so die Gegenwart
gibt, also ist Geist
und Leben, so wie
es in jener Zeit
vollkommen, so
auch Geist und
Seg. Wenn ich das
bringe

Mitt. Docten

geheißt,
Dienst von
Bundest
H. H. F.